

# Wir und unser Holz

Donnerstagvormittag: Motorsägenlärm, splittendes Holz oder Traktorgeräusche begleiten den Unterricht der Schüler im Klassenzimmer und das, obwohl weit und breit kein Wald zu sehen ist.

Schuld an der für eine Schule eher ungewöhnlichen Geräuschkulisse ist unser Holztrupp. Dieser besteht aus 3-5 Schülern und ist ein weiterer Bereich unseres Berufsorientierungs-Konzepts. Geht es in der Küche und im Laden eher hauswirtschaftlich zu, so muss hier richtig angepackt und körperlich hart gearbeitet werden.



Das fängt beim Zusägen und Aufladen des Holzes im Wald an, geht über das Verarbeiten des Holzes im Schulhofes zu Brennholz bis hin zum Verkauf und Ausliefern der fertigen Ware an die Kundschaft im Kreis Göppingen. Ein Projekt, bei dem man den Erfolgsfortschritt sehen kann. Schon so mancher Schüler konnte zu Beginn des Projektes kaum das Werkzeug heben. Nach einer

Einweisung und einige Wochen mit Übung später wagen sich dann aber selbst diese Schüler an die großen und schweren „Holzrugel“ ran. Immerhin will man ja beweisen, dass man mehr Holzspalten kann als seine Mitstreiter. Und so artet so mancher Donnerstag in unseren schuleigenen Timbersports aus. Da ist es dann auch egal, ob es regnet oder schneit: Hauptsache das Holz wird klein.



Natürlich ist es dann nach einem sechs Schulstunden langen Arbeitstag auch nicht verwunderlich, dass man beim Essen etwas mehr zuschlägt. Oder wenn man im Wald war doch eher auf zwei als nur einen „Läberkäswegga“ Appetit hat. Immerhin hat man sich dieses Essen ja auch wirklich verdient und nötig.





Dem Hörensagen nach wird der Tag bei dem einen oder anderen Schüler nachmittags dann wohl noch um einen Mittagsschlaf ergänzt. Also ein Projekt mit vollem Erfolg □

